

DIE ERSTEN CHRISTEN 4

Wenn einer eine Reise tut ...

Rückblick

Die Kinder hörten: Damit auch die notleidenden Witwen in der wachsenden Gemeinde in Jerusalem nicht übersehen wurden, suchten sich die zwölf Jünger sieben Männer aus, die ihnen halfen.

Lo4_Fotos
auf www.klugg-download.net
(Download-Infos S. 19)

Text	Der Finanzminister aus Äthiopien // <i>Apostelgeschichte 8,26-40</i>
Leitgedanke	Gott liebt alle Menschen.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • gelber, roter und grüner Papierkreis, Kerze, Streichhölzer, Herz, Lebensmittel aus Holz oder Kunststoff (vorhanden aus den letzten Lektionen) • Papierkreis aus grauem Papier (etwa 80 cm Durchmesser). Tipp: Hierzu können eine große Pappe oder aneinandergeklebte Tonkarton-Bögen benutzt werden. Zum Zeichnen kann ein Wollfaden an einen Bleistift gebunden werden. Im Abstand von 40 cm wird das andere Ende des Fadens mit einem Reißzwecken/einer Nadel auf dem Papier fixiert. Dann kann ein Kreis gezogen werden. • 2 Playmobil®-Figuren (= Afrikaner, mit dunklem Gesicht, Turban oder Ähnlichen, und Philippus) • Wagen mit Pferden von Playmobil® oder LEGO®, in dem Philippus sitzen kann • kleines Buch aus ineinander gelegten Papieren für den Afrikaner • Fotos von Afrika und Jerusalem (Online-Material) • verschiedene Materialien, mit denen die Kinder den Weg von Afrika nach Jerusalem gestalten können, in Schälchen oder Körbchen: Steine, Moos, Bäume, kleine Holztiere, Sand, Häuser, blaues Papier als Teich, ... • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Zum ersten Mal in der jungen Geschichte der Christen wird uns von der Taufe eines Nichtjuden erzählt. Der Finanzminister der äthiopischen Königin ist vermutlich ein Eunuch (durch Kastration zeugungsunfähig gemacht). Er hat vom Gott der Juden gehört. Seine Sehnsucht, diesen anzubeten, lässt ihn die etwa zweitausend Kilometer lange Reise von Afrika nach Jerusalem antreten.

Auf der Rückreise schickt Gott den Wanderprediger

Philippus zu ihm, der ihm anhand der alttestamentlichen Stelle aus Jesaja 53,7+8 den christlichen Glauben erklärt. Für den Mann aus Äthiopien ist es nur folgerichtig, dass er sich taufen lässt, seinen christlichen Glauben bekennt und damit Teil der Gemeinde von Jesus wird. Damit erfüllen sich Verheißungen, die ankündigen, dass auch vom jüdischen Glauben ausgeschlossene, zu denen ein Eunuch gehörte, Gemeinschaft mit Gott haben dürfen (Jesaja 56,3-5).

Methode

Die Kinder sitzen im Kreis. Die Geschichte wird wieder mit Playmobil®-Figuren erzählt, die in einem Bodenbild stehen, das sich jede Woche vergrößert: Das Christentum zieht immer weitere Kreise.

Da sich Vorschulkinder die Entfernung von Äthiopien nach Jerusalem nur schwer vorstellen können, wird der Weg gestaltet und von den Figuren beim Erzählen „durchlebt“.

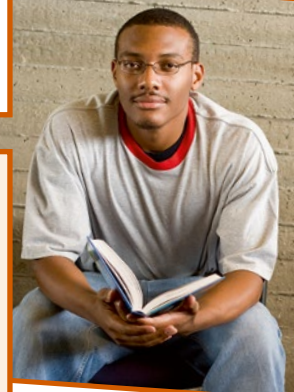
Einstieg

In der Kreismitte liegt ganz unten der große graue Kreis, darauf mittig der grüne Kreis, dann der rote Kreis und ganz oben der kleine gelbe Kreis. In dessen Mitte stehen eine Kerze und die Figur für Philippus, auf dem roten Kreisring liegt das Herz (12-Uhr-Position). Auf dem grünen Kreisring liegt ein Lebensmittel aus Plastik oder Holz (12-Uhr-Position). Auf dem grau-

en Kreisring liegt zunächst noch nichts.

Wer von euch war schon einmal bei einer Taufe dabei? Was wird da gemacht?

Die Kinder erzählen von ihren Tauferinnerungen. Vielleicht kann man auch Bezug nehmen auf eine aktuelle Taufe in der Gemeinde.



Geschichte ::

Die Figur für den Afrikaner wird auf die 9-Uhr-Position auf dem grauen Kreisring gestellt. Die Bilder von Afrika und Jerusalem liegen neben dem Kreis. Der Wagen, die Gegenstände, um den Weg zu gestalten, und das Buch liegen bereit.

Die Kinder schauen die Bilder von Afrika an. Welches Land könnte das hier auf den Bildern sein? Kinder antworten lassen. Das ist in Afrika. Dieser Mann lebt in Äthiopien. Figur Afrikaner zeigen. Das ist ein Land in Afrika. Dort hört der Mann von Gott. Jetzt hat er einen großen Wunsch: Er möchte so gerne einmal nach Jerusalem, dorthin, wo Jesus gelebt hat. Das Bild von Jerusalem nehmen und auf die 3-Uhr-Position legen. Hier ist Jerusalem. Doch das ist ein sehr, sehr weiter Weg von Afrika nach Jerusalem.

Wie ist der Weg wohl gewesen? Ich habe euch hier Dinge mitgebracht, mit denen wir den Weg gestalten können. Die Kinder gestalten mit den Steinen, Sand, Moos den Weg (den äußeren grauen Kreisring zwischen der 9-Uhr-Position und der 3-Uhr-Position) von Afrika nach Jerusalem, sodass in der Mitte der Wagen fahren kann. Das blaue Papier für den Teich liegt bei etwa 12 Uhr.

Der Afrikaner macht sich auf den Weg. Vorbei an Büschen und Bäumen, an ... und ... Weg beschreiben, wie ihn die Kinder gestaltet haben, und die Figur im Wagen bis nach Jerusalem fahren lassen.

Viele Tage und Wochen ist der Afrikaner unterwegs. Flugzeuge und Autos gibt es noch nicht. Die Reise dauert lange. Dann kommt er endlich in Jerusalem an. Der Mann ist müde von der Reise. Aber trotzdem geht er gleich in den Tempel. Figur aus dem Wagen nehmen und neben das Bild von Jerusalem stellen. Hier fühlt er sich Gott ganz nah. Er betet und singt für Gott. Der Afrikaner betet Gott an.

Der Afrikaner kauft sich in Jerusalem ein Buch mit Geschichten über Gott. Dann fährt er wieder nach Hause. Den Afrikaner mit dem kleinen Buch auf dem Schoß in den Wagen setzen. Er liest in dem Buch. Auf dem langen Weg nach Hause. Wagen auf dem Kreisrand bis zur 1 Uhr-Position bewegen und dort abstellen. Der Mann liest laut. Er kann gut lesen, trotzdem versteht er nicht, was er liest.

Auf Philippus in der Kreismitte bei der Kerze zeigen. Das ist Philippus. Er ist ein Freund von Jesus. Gott sagt zu ihm: „Philippus, geh zur Straße, auf der man von Jerusalem nach Afrika fahren kann.“ Philippus macht, was Gott sagt. Figur Philippus in die Hand nehmen und ihn in Richtung des Wagens bewegen. Von weitem kann er einen Wagen erkennen. Gott spricht wieder mit ihm: „Geh zu dem Mann in dem Wagen.“ Philippus kommt näher und hört den Mann lesen. Philippus sagt zu ihm: „Ich höre dich lesen. Du liest von Gott. Verstehst du, was du liest?“

„Nein“, sagt der Afrikaner. „Ich versteht es nicht. Kannst du es mir vielleicht erklären?“ Philippus setzt sich zu dem Mann in den Wagen und liest: „Er wurde getötet und ist jetzt im Himmel.“ – „Das verstehe ich nicht“, sagt der Afrikaner. „Wer wurde getötet?“ Philippus erklärt es ihm: „Jesus, der Sohn von Gott. Er kam auf die Erde, weil Gott alle Menschen sehr liebhat. Auch dich.“ Der Afrikaner hört erstaunt zu. Er kennt Gott, aber von Jesus hat er noch nie etwas gehört. „Gott liebt mich? Einen Ausländer? Dann will ich auch zu Jesus gehören.“ Philippus sagt zu ihm „Lass dich taufen.“

Den Wagen mit den beiden bis zum Teich fahren lassen. Der Afrikaner sagt: „Schau mal, dort ist ein Teich. Kannst du mich taufen? Ich möchte zu Jesus gehören.“ – „Ja, ich taufe dich gerne“, antwortet Philippus. Die beiden steigen vom Wagen und gehen in das Wasser. Die beiden Figuren auf den Teich legen. Philippus taucht den Afrikaner kurz unter Wasser und sagt: „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Du gehörst jetzt zu Jesus.“ Beide gehen wieder aus dem Wasser. Der Afrikaner steigt auf seinen Wagen. Den Afrikaner auf seinen Wagen setzen, Philippus verschwinden lassen. Schon ist Philippus wieder weg. So reist der Afrikaner alleine weiter. Den weiten Weg bis nach Afrika. Er freut sich so, dass er jetzt zu Jesus gehört.

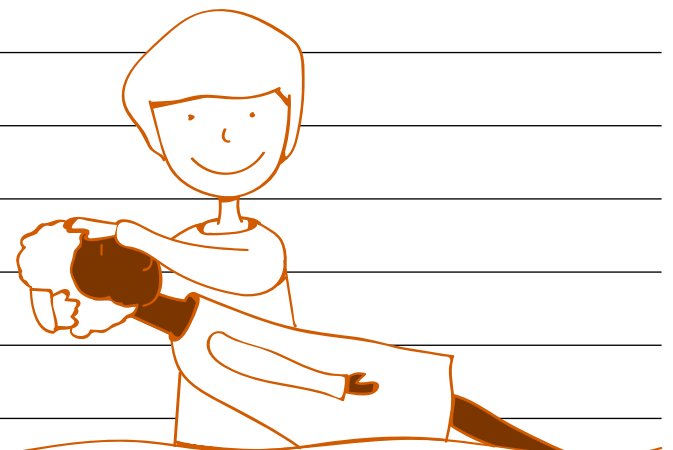
Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Warum hat der Afrikaner sich taufen lassen? Er wollte ganz zu Jesus gehören. Das hat er damit gezeigt.

Warum ist der Afrikaner fröhlich nach Hause gefahren? Er hat Jesus kennengelernt. Er war jetzt ein Freund von Jesus.

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Aktion

Quiz „Wer hat gut aufgepasst?“

- Figur Afrikaner (eventuell in seinem Wagen)
- Figur Philippus (wenn vorhanden in einem zweiten Wagen)
- 4 große Steine
- Quizfragen (Online-Material)
- kleine Gewinne für alle Kinder (Schokolinsen, Gummibärchen, Kekse) **Hinweis:** Bitte auf Lebensmittelunverträglichkeiten und Allergien achten und eventuell für Alternativen sorgen!

Der Kreisrand wird mit großen Steinen in fünf Abschnitte von Afrika nach Jerusalem unterteilt. Die Kinder spielen in zwei Gruppen gegeneinander. Die Gruppen bekommen abwechselnd eine Frage gestellt. Wenn sie diese richtig beantworten, dürfen sie mit ihrer Figur oder ihrem Wagen bis zum nächsten Stein reisen – so lange, bis sie in Jerusalem ankommen. Die Gruppe, die zuerst dort ankommt, gewinnt. Zum Schluss bekommen alle Kinder einen kleinen Gewinn.

Lo4_Quiz-
fragen auf
www.klgg-
download.net
(Download-
Infos S. 19)

Spiel

Reise nach Jerusalem

- für jedes Kind einen Stuhl
- Musik mit Abspielmöglichkeit

Stühle in einer Doppelreihe mit der Lehne gegeneinander aufgestellt, sodass alle Spieler im Kreis herumgehen können. In jeder Spielrunde befindet sich ein Stuhl weniger im Kreis als Spieler mitspielen. Sobald die Musik eingeschaltet wird, bewegen sich die Spieler im Kreis rund um die Stühle. Solange die Musik läuft, darf nicht stehengeblieben oder die Stühle berührt werden. Wird die Musik wieder ausgeschaltet, muss sich jeder auf einen (freien) Stuhl setzen. Da es einen Stuhl zu wenig gibt, bekommt ein Spieler keinen freien Platz mehr und scheidet aus. Dieses Kind darf in der nächsten Runde die Musik an- und ausschalten. Anschließend wird ein Stuhl entfernt, und eine neue Runde beginnt.

Bastel-Tipp

Schriftrolle

In unserer Geschichte liest der Afrikaner in einem Buch. Damals sahen Bücher noch anders aus:

- Vorbereitung: DIN A4-Blätter längs in vier gleichbreite Spalten unterteilen und auseinander schneiden, sodass vier lange Streifen entstehen (1 Streifen pro Kind)
- flüssiger Kleber
- 2 Zahnstocher für jedes Kind
- 4 kleine Holzperlen für jedes Kind (Loch etwas größer als der Durchmesser des Zahnstochers)

Die Kinder kleben an das Ende jedes Zahnstochers jeweils eine Perle. An beiden Ende des Papierstreifens etwas Klebstoff aufbringen und das Papier um den Zahnstocher rollen.

Tipp: Wem das zu kleinteilig ist, kann die Schriftrollen auch vergrößern: DIN-A4-Papier nur halbieren und Schaschlikspieße statt Zahnstocher verwenden.

Ergänzende Idee:

- Lernvers auf kleine Zettel aufschreiben (**Hinweis:** Die Zettel müssen dabei kleiner sein als die Schriftrolle!)
- Kleber
- Buntstifte

Die Kinder kleben den Lernvers auf die Schriftrolle oder malen etwas aus der Geschichte auf ihre Schriftrolle.

Buch-Tipp

- Kees de Kort: „Ein Afrikaner wird getauft“; Bibelbilderbuch Band 5, Deutsche Bibelgesellschaft

Musik

- Alle Kinder dieser Erde (Valerie Lill) // Nr. 3 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Jesus liebt Tabea ganz gewiss (Birgit Minichmayr) // Nr. 65 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Lernvers

Menschen aus allen Ländern sollen Gott loben! // nach Psalm 117,1

Gebet

Lieber Gott, du hast alle Menschen sehr lieb. Die Menschen aus Afrika, aus Syrien, aus der Türkei (oder andere den Kindern bekannte Länder nennen). Du liebst jeden von uns. Du magst den / die ... (dann alle Kinder und Mitarbeiter einzeln mit Namen nennen). Amen

